



Interreg IIIB-Projekt, Alpenraum-Programm, kofinanziert von der EU

newsletter nr. 1

Mai 2005



Die Alpen gehören zu den sensibelsten Regionen Europas. Um eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen, bedarf es gründlicher Kenntnisse über die spezifischen Strukturen und Probleme des Alpenraums. DIAMONT berät SOIA (System for Observation of and Information on the Alps) bei der Erstellung eines gesamtalpinen Informationssystems und der Auswahl relevanter und verfügbarer Daten. Dabei werden die Erwartungen der Experten für regionale Entwicklung ebenso berücksichtigt wie die Bedürfnisse der alpinen Bevölkerung in den fünf Testregionen. Das Projekt begann im März 2005 und läuft bis Februar 2008. Insgesamt sind zwölf Arbeitspakete (WP) vorgesehen.

Startveranstaltung in Innsbruck

Im Beisein von Thomas Fleury, dem Verantwortlichen im Sekretariat des Alpine Space Programms und Ruggero Schleicher-Tappeser, designierter Generalsekretär der Alpenkonvention, versammelten sich die DIAMONT-Partner aus Österreich, Frankreich, Deutschland, Italien, Slowenien und der Schweiz zur Startveranstaltung im Gebäude des Österreichischen Alpenvereins in Innsbruck.

Ulrike Tappeiner, wissenschaftliche Leiterin des Projekts, skizzierte den wissenschaftlichen Ansatz. Sie wies darauf hin, wie wichtig es sei, schon in der Frühphase des Projekts Schnittstellen zwischen den Arbeitspaketen zu definieren. Sie forderte deshalb alle Partner auf, detaillierte Konzepte auszuarbeiten, die bei der nächsten Sitzung der Steuerungskommission am 4. Juli besprochen und gegebenenfalls angepasst werden können.

Die Koordinatoren Axel Borsdorf und Sigrun Lange schlugen interne Regeln für eine reibungslose Projektumsetzung vor, wie z.B. Terminpläne für die Vorlage von Fortschrittsberichten, Qualitätssicherungsmaßnahmen, Veröffentlichungsschritte und Fragen des Urheberrechts. In der ersten konstituierenden Sitzung der Steuerungskommission, die im Anschluss stattfand und in der jeder Partner durch eine Person vertreten ist, wurden diese Regeln besprochen und angenommen.

Die beiden Arbeitspakete, die bereits im April 2005 begannen, WP 5 „Auswirkungen kultureller Unterschiede auf die regionale Entwicklung“ und WP 6 „Analyse der Einschätzungen der ExpertInnen,“ wurden vorgestellt und unter allen TeilnehmerInnen diskutiert. Die beiden verantwortlichen Leiter, Vincent Briquel und Martin Boesch, nahmen konkrete Vorschläge mit, wie sie ihre Konzepte an die gemeinsame Vorstellung vom Projekt anpassen könnten. Die Sitzung schloss in einer recht kooperativen und konstruktiven Atmosphäre, zu der alle TeilnehmerInnen beitrugen.

Auswirkung kultureller Unterschiede auf die Entwicklung (WP 5)

Das Projekt begann im April mit WP5, das darauf abzielt, den „Einfluss kultureller Unterschiede auf regionale Entwicklung“ im Kontext einer nachhaltigen Zukunft für den Alpenraum besser zu verstehen. Sechs nationale Projektteams sollen feststellen, in welchem Ausmaß etwa Wertsysteme, sozialer Zusammenhalt, Betroffene, Governance, Planungsumgebung sowie Normen und

DIAMONT hat begonnen...

Univ.-Prof. Dr. Axel Borsdorf
Institut für Geographie,
Universität Innsbruck
Koordinator im DIAMONT-Projekt



Mit einer großartigen Eröffnungsveranstaltung in den Räumen des Österreichischen Alpenvereins in Innsbruck wurde DIAMONT ins Leben gerufen. Das neue Interreg IIIB-Projekt wurde initiiert, um das Umweltbeobachtungssystem SOIA (System of Observation of and Information on the Alps) während der Neukonzipierungsphase zu unterstützen, zu den gemeinsamen Perspektiven nachhaltiger Entwicklung im Alpenbogen beizutragen, die wichtigsten Aspekte und Aussichten für die Entwicklung in den Alpen festzustellen und auf partizipative Weise indikatorbasierte und qualitative regionale Entwicklungswerkzeuge auszuarbeiten. Im DIAMONT-Konsortium arbeiten Institutionen aus führenden alpinen Wissenschaftszentren, die Alpenkonvention, öffentliche Behörden aller Alpenstaaten, alpine Organisationen, private Verbände und BürgerInnen ausgewählter Testregionsgemeinden zusammen, um die Nachhaltigkeit in den Alpen zu fördern und Instrumente für Raumordnungsstrategien und Steuerungsmaßnahmen zu finden.

Der Projektstart ist gut gelungen und wir können DIAMONT nur eine glänzende Zukunft wünschen!

Regeln die regionale Entwicklung beeinflussen. Für einen länderübergreifenden Vergleich werden die für die Analyse relevanten Akteure und Aktivitäten nach sechs Hauptsektoren wie Landwirtschaft, Tourismus oder öffentlicher Verkehr gegliedert. Eine besondere Herausforderung liegt darin, dass alle Partnerländer eine mehr oder weniger hierarchische politische Struktur besitzen, mit unterschiedlichen Entscheidungsebenen, steuerlichen Quellen, Finanzierungsformen, etc. Die entsprechenden Ebenen regionaler politischer Maßnahmen müssen daher von den jeweiligen Projektpartnern aufgespürt werden. Wissen und Informationen kommen aus Verwaltungsberichten, Statistiken, juristischen Unterlagen, Einschätzungen, Benchmarking-Dokumenten und Interviews mit ExpertInnen in den jeweiligen Bereichen. Abgabetermin für die Berichte aus den Ländern ist Ende August 2005. Der Endbericht wird vom Schweizer Partner Martin Boesch (FWR-HSG) bis Ende Oktober fertig gestellt.



DIAMONT Startveranstaltung in Innsbruck.

Experteneinschätzungen zur Entwicklung (WP 6)

Auch WP 6 lief im April an. Es zielt darauf ab, die Einschätzungen zu wichtigen Fragen für die zukünftige Regionalentwicklung im Alpenraum zu analysieren. Mit Hilfe einer Delphi-Umfrage werden sorgfältig ausgewählte Fachleute für regionale Entwicklung in drei Runden interviewt: eine Erkundungsphase im Mai, eine Analysephase im Juni und eine Evaluierungsphase im September 2005. Die Delphi-Umfrage wird koordiniert von Vincent Briquel, CEMAGREF, und Tommaso dal Bosco, UNCEM, unter Mitarbeit von Matteo Pippa (Emmeerre) und Stefano Campostrini (Universität Pavia). Sechs nationale Projektteams haben je zehn ExpertInnen ausgesucht. Die Ergebnisse werden in einer Internetplattform gesammelt und analysiert. Der Endbericht wird für Ende Oktober 2005 erwartet. Die Ergebnisse bilden die Basis für die Auswahl eines spezifischen Sektors für nachhaltige Regionalentwicklung, der im weiteren Verlauf des Projekts detaillierter untersucht werden soll.

aktuelles zum thema alpenraum

CIPRA - Sechs Preise zu 25.000 Euro: Im Rahmen des Projektes „Zukunft der Alpen“ wurde ein Wettbewerb ausgerufen, bei dem Preise für Projekte, Initiativen oder Aktivitäten in Alpenregionen vergeben werden, die versuchen ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Interessen unter einen Hut zu bringen. Einsendeschluss für die Einreichung von Projekten ist der 20. Juli 2005.

Mehr dazu unter: <http://www.cipra.org/future/0>

EURAC-Fotowettbewerb: Wie sehen Sie das Leben in den Alpen zwischen Gegenwart und Vergangenheit? Präsentieren Sie Ihre Bildgeschichte mit kurzer Erklärung bis 31. August 2005.

Mehr dazu unter: www.eurac.edu/alpconfoto

diamont kalender

15.07.05: Erster Fortschrittsbericht an MA/JTS

04.07.05: Sitzung der Steuerungskommission

30.06.-01.07: LP-Seminar in Salzburg

02.05.05: LP-Workshop in Wien

11.-12.03.05: Startveranstaltung in Innsbruck

webseiten aktualisierung

Die DIAMONT-Webseite ist seit 15. März 2005 online: <http://diamont.uibk.ac.at>. Dort finden Sie Informationen zur Struktur des Projekts, zu den Partnerorganisationen, dem Terminplan und dem aktuellen Stand der laufenden Arbeitspakete.

kontakt information

Koordination und offizieller Ansprechpartner:

Leopold Franzens Universität Innsbruck (LFUI)
Institut für Geographie, Innrain 52, A-6020 Innsbruck

Kontaktpersonen:

Univ.-Prof. Dr. Axel Borsdorf
Telefon: 0043-(0)512-507-5400
Email: Axel.Borsdorf@uibk.ac.at

Dipl.-Biol. Sigrun Lange
Telefon: 0043-(0)512-507-5413
Email: Sigrun.Lange@uibk.ac.at

Wissenschaftliche Leitung:

Univ.-Prof. Dr. Ulrike Tappeiner (EURAC, LFUI)
Telefon: 0043-(0)512-507-5923 or 0039-0471-055-301
Email: Ulrike.Tappeiner@uibk.ac.at

Dr. Erich Tasser (EURAC)
Telefon: 0043-(0)512-507-5978
Email: Erich.Tasser@eurac.edu



Kofinanziert von der EU im Alpenraum-Programm

